Togo-Freunde Hannover e.V.

Tätigkeitsbericht 2017/2018

www.togofreunde.de

Togo-Freunde Hannover e.V.
Erichstr. 2, 30449 Hannover

Wir sind laut **Freistellungsbescheid** des Finanzamtes Hannover-Nord **vom 21.7.2015** als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. **Steuernummer 25/207/39139**.

Der Vorstand: (ab 2.6.2018)
Heinz Baumgardt, Ehrenvorsitzender

Dr. med. Angelika Schammert-Prenzler,
Vorsitzende, Hannover
Tel. 0511/ 8093043, Fax 032223711290

Monika Heenen, stellvertr. Vorsitzende
St. Hubert/ Kempen, Tel. 02152/ 8565

Ute Salzer, Schatzmeisterin
Hemmingen, Tel. 05101/ 85 40 93

Heide Roeser, Beisitzerin
Hannover, Tel. 01720/8878812

Edmond Gnaho, Beisitzer
Hannover, Tel. 0511/5908155

E-Mail: vorsitz@togofreunde.de
Internet: www.togofreunde.de

Bankverbindungen:
Evangelische Bank
Konto 618 322, BLZ 520 604 10
IBAN: DE14 5206 0410 0000 6183 22
BIC: GENODEF 1EK1
Sparkasse Hannover
Konto 24 444 154, BLZ 250 501 80
IBAN: DE24 2505 0180 0024 4441 54
BIC: SPKHDE2HXXX

Projektübersicht

	ab Seite
2016 begonnene und für 2017 geplante Projekte	06
Andauernde Verpflichtungen	10
Aussicht auf Projekte in 2018	17

Projekte nach Themen:	**Seite**
Gesundheit	
CMS SILOAH	10
Case de Santé Sodo Todji	07
Med. Gefangenenfürsorge	14
Gisela-Memorial-Clinic, in Abutia Kpota, Ghana	15
Öffentliche Hygiene	
Zisterne Grundschule Balanka	07
Bildung	
Ev. Kindergarten Sodo	10
Schulgeldfonds Sodo	12
Schulbau Notsé-Naolo	06
Schulbau Klabé Efoukpa	09
Unterstützung von Hilfslehrer	13
Jugendzentrum Sodo	16
Technik-AG, Sodo	17
Ausbildung	
COFOJESO	12
Studenten	14
Landwirtschaft/Erwerbsförderung	
Ziegenaufzucht Kofié	06
Friseursalon AKETSE	17
Hilfe in sozialen Notlagen	
ATPOAD	13
Patenkinder	15
Energieversorgung	
Solaranlage Agbavé	08

Vereinsangelegenheiten	
Mitglieder, Freunde	19
Veränderungen im Vorstand	20
Haushalt	21
Projektkarte	23
Abkürzungen	24

Liebe Mitglieder und Freunde,

dank Ihrer Spenden haben wir für die Unternehmungen des Jahres 2017 **61.175 Euro** nach Togo schicken können. Unser Tätigkeitsspektrum umfasste im letzten Jahr die Förderung der Grundbildung vom Kindergarten bis zum Abitur, die handwerkliche und universitäre Ausbildung, die Unterstützung medizinischer Versorgung, die Baufinanzierung von Schulen, von Zisternen und einer Solaranlage, die Erwerbsförderung in der Landwirtschaft sowie Hilfen zum Lebensunterhalt.

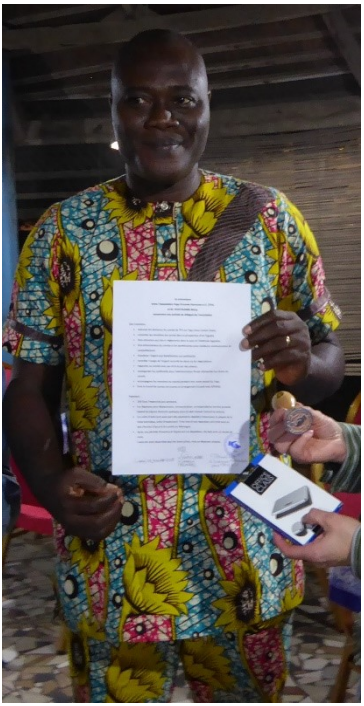
Der Kontakt zu unseren togoischen Partnern wird durch die technischen Kommunikationsmittel sehr erleichtert. Erfreuliche Nachrichten finden sofort den Weg in unsere Postfächer, unerwartete Schwierigkeiten und Vorkommnisse bleiben leider manchmal im Dunkeln. Manches erschließt sich erst beim persönlichen Besuch während einer Projektreise. So ergab die Vorstandsreise (siehe S. 18) im Januar 2018 viel Erfreuliches, wir wurden aber auch mit unangenehmen Tatsachen konfrontiert. Es zeigte sich, dass die Präsenz vor Ort nicht nur der Sensibilisierung der Vorstandsmitglieder für die Belange und Schwierigkeiten der Togoer dient, sondern dass auch das Verständnis der togoischen Partner für die Bedürfnisse der Vorstandsarbeit gesteigert werden kann. Natürlich geht es immer um die Vertiefung der zwischenmenschlichen Kontakte.

Dieser Tätigkeitsbericht hat seinen Schwerpunkt im Jahr 2017, umfasst aber auch den Beginn des Jahres 2018.

Infolge des Wunsches nach einer intensiveren Betreuung unserer Projekte in Togo beschäftigte uns das Jahr über die Suche nach einem neuen Vertreter. Leider war es **Luc ATSU-DETE** aus Zeitmangel neben seinen beruflichen Tätigkeiten nicht

möglich, sich so intensiv wie erforderlich um laufende und neue Projekte zu kümmern. Wir danken ihm für seine Arbeit im Namen des Vereins in den Jahren 2015 bis 2017.

Im Januar 2018 hat **Blaise NYATOLAGBE** als unser neuer Repräsentant und Berater in Togo den Vertrag unterschrieben. Er ist dem Vorstand seit längerem durch die Arbeit mit der ONG* ATPOAD* bekannt und wird für unsere Aktivitäten außerhalb von Sodo unser Ansprechpartner sein. In Sodo selbst fühlt sich weiterhin **Koku KLUTSE** mit der ONG URSE* verantwortlich. Er ist das togoische Urgestein des Vereins seit Gründung im Jahr 1979 durch **Heinz Baumgardt** und weiteren Mitgliedern des Posaunenchors der Stadtmission Hannover.



Im Bericht 2015/2016 (siehe www. togo-freunde.de/thema/veroeffentlichungen/) waren mehrere Projektanfänge des Jahres 2017 beschrieben oder für 2017 in Aussicht gestellt worden.

* Abkürzungen sind auf Seite 24 erklärt

Ziegenaufzucht in Kovié (PAFACEN*)
In Kovié, in der Nähe von Lomé, konnten wir die neue Ziegengeneration und den Stall anschauen,

der seit Frühjahr 2018 noch weitere Tiere beherbergt. Durch den Verkauf von Ziegen sollen die Familien in dem kleinen Dorf die Mittel für das Schulgeld ihrer Kinder erwirtschaften. Mitglieder der ONG ATPOAD legten uns die Belege zum Abschluss vor.

Schulgebäude EPE* Notsé-Naolo
Hier hat Blaise NYATOLAGBE im Sommer 2017 sein „Gesellenstück“ abgeliefert und mit seiner Be-

gleitung in kurzer Zeit nicht nur zur Beendigung des Baus beigetragen (im Bild mit neuer Schulleiterin), sondern auch alle erforderlichen Abrechnungen und Belege vorgelegt. Nun können alle Schülerinnen und Schüler der Schule in geschlossenen

Räumen unterrichtet werden. Einen weiteren Bedarf konnten wir selbst beobachten: Ein kleines Mädel suchte sich auf dem Nachbargrundstück einen Platz für sein „Geschäft“. Latrinen sind vonnöten. Dieser Wunsch wurde uns bei dieser Reise noch an anderen Orten vorgetragen.

„Wasser für Balanka“

Die Zisternen für die Grundschule in Balanka (Bezirk Sokodé) sind mit Mitteln von IOG*, Gruppe

Braunschweig, und der Niedersächsischen Umweltstiftung BINGO fertiggestellt worden. Die eine ist funktionsfähig, die zweite leider durch einen Jungenstreich reparaturbedürftig. Die Braunschweiger sorgen für die Beseitigung des Schadens und die Sicherung der Zugänge. Für die Gruppe von Kindern muss es ein kurzes, aber besonderes Vergnügen gewesen sein in dem auslaufenden Wasser zu baden.

Case de Santé Sodo-Todji

Der Bau der Erste-Hilfe-Station ist erst Anfang 2018 begonnen worden. Das letzte Bild von der Baustelle erreichte uns am 6.5., geschickt von Pastor OHINI aus Sodo, der in der Berggemeinde regelmäßig den Gottesdienst abhält. Die Station ist für den Ort sehr wichtig, was sich auch in dem Ausmaß zeigte, in dem die Bewohner durch das Sammeln von Steinen und Sand für das Fundament

zu den Baumaterialien beitrugen. Die Königssinger der evangelischen Kirchengemeinde Jevenstedt haben in den letzten zwei Jahren jeweils im

Januar singenderweise dafür Geld eingesammelt. Außerdem haben die Sammlungen von zwei Mitgliedern anlässlich ihrer Geburtstage zur Finanzierung beigetragen.

Photovoltaik-Anlage für das Dispensaire (erweitere Erste-Hilfe-Station) **Agbavé**
Auf Grund von Schicksalsschlägen, die Mitglieder der ONG CADO* am Agou heimsuchten, fehlte die Kraft die bereits besorgten Materialien auf dem Dach des Dispensaires in Agbavé anzubringen.

Hier wird sich Blaise NYATOLAGBE um den Fortgang kümmern. Der Häuptling des Ortes (li. im Bild) war sehr erleichtert über unseren Besuch und voller Hoffnung, dass das Gebäude nun endlich mit Strom versorgt werden kann. Wir dan-

ken den „Kempener Umweltchristen“ für die Übernahme der Kosten.

EPE Klabé Efoukpa
In Augenschein nehmen mussten wir noch das Schulgebäude in der Nähe von Badou im togoischen Hochland. Ärgerlich war die Nutzung der Bausumme aus 2016 für ein zusätzliches kleines Verwaltungsgebäude (li. im Bild), was leider auf Kosten des eigentlichen Schulbaus ging: Der „veruntreute“ Zement fehlt bei den Trennwänden, so dass die drei Klassenräume eine Schalleinheit bilden. Außerdem ist unserer Schatzmeisterin, die hauptberuflich Architektin ist, die fehlerhafte Abstützung des Daches aufgefallen. Dieser Schulbau beweist die Notwendigkeit einer zeitlich verfügbaren Vertrauensperson in Togo, die nicht nur Geld weiterreicht, sondern auch dessen Verwendung verfolgt. Die Arbeiten sollen im Sommer 2018 un-

ter Blaise NYATOLAGBEs Aufsicht erledigt werden. In 2016 haben auch für diesen Bau die Jevenstedter Konfirmanden gesammelt. Wegen fehlender Unterlagen war der Abstecher zum Maurer nach Badou erforderlich, landschaftlich ein Genuss (s. Bild S.12).

Evangelischen Kindergarten in Sodo (JEE*)
Von der St. Johannisgemeinde in Empelde/Ronnenberg (bei Hannover) erhielten wir im Frühjahr 2017 insgesamt 3.600 Euro für den Kindergarten,

der vor 20 Jahren aus Mitteln dieser Gemeinde errichtet worden war. Damit konnte die Sanierung der Innendecke und der Fenster in Auftrag gegeben werden. Im Januar 2018 war die Zwischendecke fertig, das Holz für die Fenster lagerte noch zum Trocknen. Auch konnte nach einjähriger Pause wieder eine zweite Kindergärtnerin (re. Im Bild) eingestellt werden und damit erneut eine Gruppe für die Kleinen öffnen.

CMS* SILOAH in Sodo (seit 1980)
Unser Verein hat das sozialmedizinische Zentrum aus den Anfängen mit der einräumigen Erste-Hilfe-Station bis heute begleitet. Mit punktueller Subventionierung durch das BMZ* und BINGO, vor allem aber durch die Spenden der Vereinsmitglieder und –freunde, ist ein Komplex mit mehreren Gebäuden für Empfang, Ambulanz, Labor, Entbindungsstation, Krankenzimmer und Leichenhalle entstanden. Seit Jahren werden die ärztliche Leitung, der Krankenpfleger, die Hebamme und die hauptamtliche Laborkraft vom Staat bezahlt. In den letzten Jahren gedieh das Zentrum mit dem Assistenzarzt **M. ADZAGBA** und gewann an Reputation, auch durch die Möglichkeit der Ultraschalldiagnostik in der Geburtshilfe.
Seit 2009 Träger der Einrichtung, ist sich die EEPT* in 2016 ihrer Funktion bewusst geworden und hat das Haus in ihr Gesundheitskonzept einge-

gliedert. Seit Ende 2016 kam es im CMS zu sukzessivem Weggang des medizinischen Fachpersonals. Zuletzt lag die medizinische Verantwortung allein bei dem Krankenpfleger M. **COME** und den Geburtshelferinnen. Auch die Buchhaltung war un-

besetzt. An dieser Stelle bedanken wir uns sehr bei M. COME (li. Im Bild) für seinen Einsatz.
Im Sommer 2017 wurde die Buchhalterin Mme **AMEVOR** (oben re.) gefunden. Die Stelle wird, wie schon immer, aus Mitteln des Hauses finanziert. Leider versagt der Staat zurzeit die Besetzung seiner drei freien Stellen im Haus mit dem Hinweis

auf fehlendes Personal und Geld. So muss das CMS aus eigenen Mitteln tätig werden, die es aber nicht zur Verfügung hat. Der Verein sieht sich für die Zwischenzeit gefordert auch für Arzt und Hebamme aufzukommen, nachdem seit Herbst 2017 ein Labortechniker (im Bild re.) angestellt ist. Das COGES* ist auf der Suche: Dem Komitee gehört

der Vorsitzende der URSE* an. Dem Verein unter Raphaël DAPAM liegt die Fortentwicklung des Ortes und die Funktionsfähigkeit der Einrichtung am Herzen.
Die Funktionsfähigkeit des Heißluftsterilisators im Haus stellte Martin Kröger von Schlumbohm-Medizintechnik in Hamburg während seines Einsatzes im Bethesda-Krankenhaus dankenswerterweise wieder her.

auf der Straße nach Badou

Auch unsere weiteren langfristigen Verpflichtungen wurden in 2017 erfüllt. Dazu gehören:

COFOJESO* in Sodo: (seit 1993)
Im Ausbildungsjahr 2016/2017 wurde für 39 Lehrlingen das Lehrgeld übernommen, die Freistellung von 25 Lehrlingen finanziert (23-50Tsd FCFA / 35-76 €). Während die weiblichen Lehrlinge überwiegend die Berufe Schneiderin und Friseuse ansteuern, sind bei den männlichen Jugendlichen Maurer, Elektriker, Tischler und Maler mehrheitlich vertreten. Die Ausbildungsstätten befinden sich etwa je zur Hälfte im Kanton Sodo und in Lomé.

Schulgeldfonds in Sodo: (seit 2006)
120 Schüler und 78 Schülerinnen erhielten je nach Schultyp und Höhe des Schulgelds zwischen 1.000 (1.50 €) und 6.000 FCFA (9 €) als Unterstützung für den Schulbesuch. Während noch das CEG*

überwiegend in Sodo besucht wird, sind für das Gymnasium Fahrten in weiterliegende Orte erforderlich.

Hilfslehrer
Seit zwei Jahren erhalten vier Hilfslehrer des CEG in Sodo zusätzlich zum mageren Gehalt monatliche Unterstützung. Das Gleiche gilt für zwei Hilfslehrer in der EPE Datcha (bei Atakpamé), einer Grundschule, in der viele Gebäude und Einrichtungen in früheren Jahren vom Verein finanziert worden sind.

Der Verein ATPOAD (seit ca. 1980)
Der gemeinnützige Verein, von **Gerhard Prilop** in

Lomé vor ca. 40 Jahren gegründet, hat sich einerseits der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in prekären Lebenslagen verschrieben. Dafür erhält er von uns jährlich 1.000 Euro als **Ausbildungs- und Sozialfonds.** Die Belege weisen Ausgaben für Schulgeld und –material, für Ausbildungsgebühren, für medizinische Behandlungskosten und für den Lebensunterhalt mehrerer Kinder und Jugendliche nach.
Als Beispiel kann **Salifou**, ein junger Mann aus Niger angeführt werden, der sich in Lomé durch Gelegenheitsverkäufe am Leben hielt. ATPOAD

ermöglicht ihm mit finanzieller Unterstützung der Familie Schlei aus St. Hubert eine Ausbildung zur Hotelfachkraft. Seine hervorragenden Leistungen haben ihm bereits manchen Einsatz in den großen Hotels in Lomé ermöglicht.

Andererseits sind die Mitglieder von ATPOAD engagiert in der Sicherung einer minimalen **medizinischen Versorgung von Gefängnisinsassen** in Lomé und Tsévié und erhalten neben 1.000 Euro jährlich von Ihren Spendengeldern manchen zusätzlichen Betrag. ATPOAD versorgt auch die tuberkulosekranken Insassen in Lomé mit einer nahrhaften Getreidesuppe eigener Rezeptur (Vitasana).

Wir sind dankbar dafür, dass die Vereinsmitglieder von ATPOAD (an erster Stelle der bereits erwähnte Blaise NYATOLAGBE) auch für unseren Verein die Betreuung einzelner Studenten übernehmen. Damit ist nicht nur die Geldübergabe gemeint, sondern auch eine psychosoziale Begleitung, die die Kontrolle des Studienverlaufs einschließt:

Studenten:

Die einem verstorbenen Vereinsmitglied übernommene Unterstützung von vier Studenten war zunächst privat übernommen worden. Mittlerweile sorgt die Person für entsprechenden Spendeneingang, so dass sich unser Verein darum kümmert. Einer der jungen Leute hat sich nach unfallbedingter Unterbrechung für eine Handwerksausbildung entschieden, was wir begrüßen. Ein Studium sichert nicht unbedingt den späteren Lebensunterhalt.

Die Jurastudentin **Sergine AKOE** wird in der Regelstudienzeit ihren Abschluss machen können. Eine private Anfangsfinanzierung ihres Studiums wird vom Verein fortgesetzt

Mose GERALDO hat Ende 2017 einen guten Studienabschluss in Psychologie geschafft und macht

zurzeit klinische Praktika. Er weiß, dass im Sommer 2018 die sein Leben begleitende Unterstützung

durch den Verein ein Ende nimmt. Sein musikalisches Talent und Geschick zum Schneidern werden ihm helfen über die Runden zu kommen, bis er eine adäquate Beschäftigung gefunden hat.

Gisela-Memorial-Clinic (seit 1995)
Das einzige unserer Projekte außerhalb Togos befindet sich im Südosten von Ghana, in der Nähe von Ho. In Abutia Kpota versorgt Schwester **Juliane FOLI** die Geburts- und Erste-Hilfe-Station und hat 2015 das 25jährige Bestehen gefeiert. Tag und Nacht ist sie im Einsatz mit erstaunlicher körperlicher und geistiger Ausdauer. Sie erhält jährlich 1.000 Euro, die sie zum Medikamentenkauf nutzt. Zwar gibt es seit 2014 eine Krankenversicherung in Ghana, die Erstattung läuft aber sehr schleppend und nicht kostendeckend.

Patenkinder (seit 2015)
In Ergänzung zu dem Sozialfonds, den Koku KLUTSE seit Jahrzehnten verwaltet, werden einzelne Kinder aus Sodo und aus seinem Umfeld mit jährlichen Beträgen bedacht, für die ein Mitglied Sorge trägt bzw. Spender gefunden hat.
Ezekiél LAVOE, das neue Findelkind, gedeiht in der Obhut seiner Adoptivfamilie, finanziell unterstützt durch eine Familie.

Wir wollen die Zahl der Patenschaften begrenzen, da uns die erforderliche personelle Logistik für eine adäquate Betreuung in Togo fehlt.

Was noch zu berichten ist:
Jugendzentrum Sodo
Charles ANI, der Chef de Canton und Vorsitzender des Vereins ASELUTER*, ist von einer länger dauernden Erkrankung genesen. Wir sind wieder im Gespräch mit ihm über die Nutzung des Hauses. Nur gelegentlich finden Veranstaltungen für Jugendliche dort statt, auch die Dichte der das Dorf und den Kanton betreffenden Versammlungen hat nachgelassen

Die Nachhilfestunden (Bild) für die jährlichen Abschlussklausuren sollten unserer Meinung nach während des gesamten Jahres stattfinden.

Im Sommer bietet das Haus in den letzten Jahren Raum für die **Technik-Kurse für Schulkinder (TeFüToKi)**, die Herr Dr. Ing. Scheuermann initiiert hat. Er sorgt selbst für die entsprechenden Spendeneinnahmen, in 2017 von 1.868 €. Die Kurse werden von ihm und örtlichen Lehrern durchgeführt. Die Jugendlichen sind begeistert und Luc ATSU-DETE zeigt sein Können als Lehrer.

Zu ihren Lebzeiten und über ihren Tod hinaus hat **Frau Ursula Jastrow** für die Finanzierung der

Aufforstung oberhalb des Ortes Sodo gesorgt. Mittlerweile bringt der Holzverkauf Einnahmen.

Auch in 2017 hat **Kossi KLUGAN** (Elolo) einige Wochen in Lomé verbracht um in der Instrumentenwerkstatt Blasinstrumente von Kirchengemeinden in Togo zu reparieren. Er erhielt insges. 1.100 Euro, teilweise vom Bläserchor der KG St. Thomas/Ricklingen und B. Baumgardt finanziert.

Frau **Yawa AKETSE** aus dem Personenkreis von Herrn Prilop haben wir den Start in die Erwerbstätigkeit als Friseuse ermöglich. Ein Ladenraum stand ihr zur Verfügung. Durch Spenden aus St. Hubert und Tönisberg konnte sie nötige Einrichtungsgegenstände und Gebrauchsartikel erwerben.

Ausblick auf das weitere Jahr 2018
CEG Sodo
Durch die vorzeitige Überweisung für 2018 (s.S.21) gelangten bereits 500 € eines Togofreundes in die Hände des neuen Schulleiters des CEGs. Das Geld ist hoch willkommen, will die Schule doch durch weitere Schulräume ihre Klassenstärke reduzieren. Mitglieder haben vor durch eine Spendensammlung den Bau zu ermöglichen.

EPE Wahala
Auf dem Weg von Notsé nach Datcha nahmen wir unterwegs Kontakt zu einem Lehrer dort auf. Wie sich dann schnell herausstellte, ist er mittlerweile Direktor einer Grundschule in Wahala und bat uns seine Schule zu besuchen. Dort wurden wir auf die

fehlenden Toiletten aufmerksam gemacht. Der dazu gehörende Kindergarten braucht dringend kleine Tische und Stühle, sowie Verbrauchs- und Spielmaterial.

Dovene AGOUDJE hat die Lehre zum Koch über COFOJESO finanziert bekommen. Er und sein Freund Anani **AGBESSI** haben sich eine Art Kiosk in Lomé aufgebaut, in dem beide Köche Getränke und kleine vegetarische Gerichte anbieten.
Leider sind ihnen eines Nachts sämtliche Vorräte und Utensilien gestohlen worden. Ihr mühsam erspartes Geld mussten sie nun für die Wiederbeschaffung ausgeben. Nun halten sie abwechselnd Nachtwache.
Sie benötigen einen diebstahlsicheren Container. Für das Geld sind die niederrheinischen Gemeinden St. Hubert und Tönisberg bereits aufgekommen. Jetzt muss für Kiosk und Container noch ein neuer Platz gesucht werden.

Case de Santé, Dindou
Die Erste-Hilfe-Station, in Betrieb seit 2012, bittet um Unterstützung für die Einrichtung einer Photovoltaik-Anlage zwecks besserer nächtlicher Beleuchtung und für den Nebenverdienst durch den Aufladeservice für Mobiltelefone u.a.

Solaranlage in Sodo Todji (siehe S. 7)
Für diese Station war von Anfang an die solarbetriebene Elektrifizierung angedacht und kann nach Fertigstellung des Baus verwirklicht werden. Eine Spende hat bereits zum Startkapital beigetragen.

Der Verein (verkürzt)
Gleich am 2. Januar 2018 begaben wir uns, d.h. der geschäftsführende Vorstand, auf Projektreise nach Togo. Wir wurden von Heide Roeser begleitet und brachten Grüße von unseren togoischen Partnern mit zurück, insbesondere von Koku KLUTSE,

Blaise NYATOLAGBE und Raphaël DAPAM (Präsident der URSE).

Koku Klutse und Blaise Nyatolagbe in Lomé

Ende 2017 zählte der Verein 223 Mitglieder.

In 2017 haben uns neben den bereits im Text erwähnten folgende Einrichtungen und Gemeinden mit Geldbeträgen bedacht:
Evangelische Kirchengemeinden in Ottersberg, in Minden-Dankersen, in Hannover-List, ev.-luth. Christusgemeinde in Husum, Trinitatis-Gemeinde in Hannover-Misburg, die Diakoniegemeinschaft Stephanstift. Die evangelischen Kirchengemeinden St. Hubert und Tönisberg mit ihren Gruppen und dem Eine-Welt-Laden waren schon vor unserer Vereinsgründung mit Togo verbunden und haben bereits seit 1982 die Kooperation mit TFH gesucht. Monika Heenen ist die Mittelsfrau im Vorstand.
Auch Fairein e.V., der einen Eine-Welt-Laden in Bickenbach bei Darmstadt betreibt, überweist bereits seit mehreren Jahren einen beachtlichen Beitrag an uns. Er hat sogar in der Gemeindeversammlung für uns geworben, so dass deren jährliche gemeinnützige Zahlung unser Konto erreichte.

Die Frauen-Bläser-Gruppe QUINTOGO trägt mit ihren Gagen zum Vereinseinkommen bei.

Die Hauptquelle für die Einnahmen des Vereins sind aber Sie, liebe Mitglieder und Freunde mit regelmäßigen Beiträgen oder Einmalzahlungen, die wir mit Dank entgegennehmen.

Allen sei herzlich Dank gesagt. Wir werten alle Beträge als Ausdruck Ihres Vertrauens. Sie sind uns Verpflichtung sie in Ihrem Sinne zu verwenden, aber auch Ansporn und Ermutigung.

Der Vorstand steht vor großen Veränderungen: Während sich die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder am 2.6. wieder zur Wahl stellen, sind die beiden Beisitzer neu zu wählen: Jörg Dernedde und Udo Ahrends beenden ihre aktive Mitarbeit im Vorstand.
Jörg Dernedde steht seit 1980 in Kontakt zum Verein und ist seitdem als ehemaliger DED**-Leiter in Togo ein wichtiger Berater für den Vorstand, dem er seit 2003 als Beisitzer selbst angehörte und für die Protokolle sorgte.
Udo Ahrends ist seit 1999 aktives Vorstandsmitglied auf wechselnden Positionen. Von 2003 bis 2010 übernahm er die anspruchsvolle Nachfolge von Heinz Baumgardt, der bis dahin den Verein

verkörpert hatte. Zuletzt war auch er Beisitzer. Beiden werden wir bei der Mitgliederversammlung im Juni 2018 unseren besonderen Dank aussprechen. Wir hoffen, dass nach Weggang der langjährigen Kenner, die die Kontinuität der Vereinsarbeit sicherten, diese im Sinne der Gründungsmitglieder fortgeführt werden kann.

Haushalt 2017

Der Finanzhaushalt wird am 2.6.2018 zur Abstimmung vorgelegt. Es wird um Entlastung der Schatzmeisterin Ute Salzer und des Vorstandes gebeten. Von den Kassenprüfern Annegret Bick und Björn Stegemeier wurden die Belege und Konten geprüft und akzeptiert.

Einnahmen 2017	**63.401 €**	%
Mitgliedsbeiträge	24.720	38,9
Spenden	35.738	56,4
Kollekten	2.370	3,7
Zinserträge	573	0,9

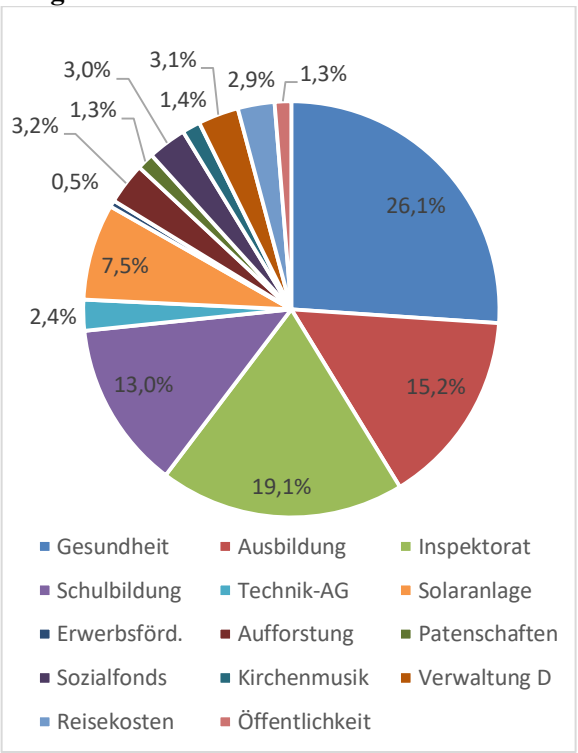
Nicht berücksichtigt bei Ein- und Ausgaben sind Fremdmittel, die der Verein weitergereicht hat.

Aus organisatorischen Gründen wurden bereits Ende Dezember 2017 die Zahlungen für das erste Halbjahr 2018 vorgenommen (10.475€), was die Höhe der einzelnen Beträge erklärt.

Der Posten „Inspektorat“ enthält die Reparaturkosten für den Toyota, der jetzt wieder voll im Einsatz ist.

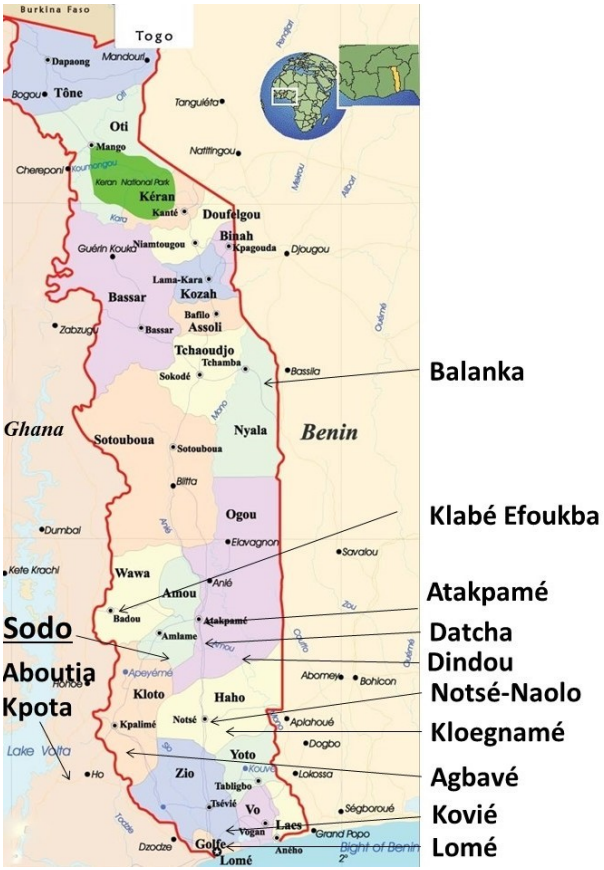
Auch die Zahlungsmittel für die Vorstandsreise 2018 wurden bereits Ende Dezember 2017 überwiesen. Der Teil „Reisekosten“ ist durch Spenden gedeckt.

Ausgaben 77.903 Euro



Die Differenz zwischen Ein- und Ausgaben, bedingt durch die Vorwegnahme von Ausgabeverpflichtungen, konnte aus Rücklagen bestritten werden.

Aktuelle Projektorte:



Die Konzentration der Projektorte auf den Süden des Landes ist noch bedingt durch die bisherige geringe Beweglichkeit unserer togoischen Partner. Eine erneute Ausdehnung in nördliche Regionen des Landes ist unsererseits erwünscht. Dabei hoffen wir auf Ihre Unterstützung.
Mit herzlichem Dank für Ihre Begleitung und Ihren Ansporn

Der Vorstand

Abkürzungen
(nach der Reihenfolge im Text)
ONG: Organisation non gouvernemental (Nichtregierungsorganisation)
ATPOAD: Association Togolaise pour la Parrainage des Orphelins et d'Assistance aux Desherites (Verein für die Sorge um Waisen und Hilfsbedürftige)
URSE: Union des Ressortissants de Sodo à l'Etranger (Vereinigung ehemaliger Sodoer)
PAFACEN: Projet d'Appui aux Familles en Charge des Enfants Necessiteux (Projekt für Familienunterstützung)
EPE: Ecole Primaire Evangélique (ev. Grundschule)
JEE: Jardin d'Enfant Evangélique
IOG: Ingenieure ohne Grenzen
CADO: Centre d'Assistance aux Démunis et Orphelins (Hilfsorganisation)
COFOJESO: Comité de Formation des Jeunes de Sodo (Komitee für die Ausbildung Jugendlicher aus Sodo)
CEG: Collège d'Enseignement General (staatl. Mittelschule, Klasse 7-10)
CMS: Centre Medico-Social
COGES: COmité de GEStion (Verwaltungsrat)
BMZ: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
EEPT: Eglise Evangélique Présbyterienne du Togo (Evang.-Presbyterische Kirche Togos)
ASELUTER: Association pour l'Education dans Environnement sain et la Lutte contre la Traite des Enfants milieu Rural (Verein für Bildung und gegen Kinderhandel)
TEFÜTOKI: Technik für togoische Kinder

Bildnachweise:
Charles ANI, Monika Heenen, Blaise NYATOLA-GBE, Pasteur OHINI, Heide Roeser, Ute Salzer, Angelika Schammert-Prenzler